

Winterthur, 28. Oktober 2008 be/dr

MEDIEN-INFORMATION

Diese Information finden Sie auf unserer Internetseite
(www.technorama.ch Rubrik „Informationen“ / „Aktuell, Presse“)

Eine halbe Million Clicks auf "AirTraffic Worldwide" auf YOUTUBE!

Schon am Bildschirm zuhause spannend und verblüffend: das Bewegungsmuster der leuchtenden Flugzeuge, entwickelt am Institut für angewandte Informationstechnologie der ZHAW von Thomas Ruosch unter Leitung von Prof. Dr. Karl Rege.

Kein Vergleich aber zum Erlebnis im "Orbitarium" des Technorama, am 1,5 m grossen Globus, ausgestattet mit hochauflösenden Videoprojektoren! Stellen Sie sich vor, Sie können (auch bei Dunkelheit) alle Bewegungen der Verkehrsflugzeuge, über einen ganzen Tag und bequem aus dem Blickwinkel des Astronauten, verfolgen. Wenn es in Europa frühmorgens losgeht, wenn ab spätem Vormittag hunderte von Jets Richtung USA streben und sich gleichzeitig ein paar tausend Maschinen im Luftraum Nordamerikas in Bewegung setzen.

Aber das ist nur eine aus einer ganzen Palette faszinierender Animationen, die seit der Installation des "Orbitariums" Mega-Globus im vergangenen April neu zu bestaunen sind. Nur einige wenige Beispiele.

"Hurrikane": 2005 waren Entstehung und (verheerende) Zugbahnen der Hurrikane besonders eindrucksvoll - wer erinnert sich nicht an "Katrina". Zeitlich verdichtet durch Satellitenaufnahmen im 15-Minuten-Intervall wird das ganze besonders eindrücklich nachvollziehbar.

Bei "Meeresströmungen" zeigt sich, wie diese einem global umspannenden Förderband gleich die ganze Erde durchlaufen. Dank einem Netz von Treibbojen, deren Positionen laufend an Satelliten übermittelt werden, liessen sich Strömungsbewegungen erfassen.

"Jahreszeiten" - besonders faszinierend aus dem Weltraum zu betrachten, wenn ein ganzes Jahr auf Minuten verdichtet wird und im nördlichen Winter die Eis- und Schneeflächen in scheinbar rasendem Tempo Kontinente überziehen, um sich gleich wieder zurück zu ziehen und einer Palette von Grünfärbungen - unterschiedlichsten Vegetationen - Platz zu machen.

"Wanderung des magnetischen Nordpols": Dass sich dieser ein ganzes Stück weit weg vom geografischen entfernt befindet, ist zumeist aus der Geographiestunde hängen geblieben. Spannend aber, genau verfolgen zu können, wie dieses Auseinander-Driften über die letzten 500 Jahre genau verlief.

Für Mondsüchtige etwas ganz Spezielles! Während uns der Erdtrabant bekanntlich ständig die gleiche Seite zuwendet, gestattet diese Animation das, was die wenigsten Menschen je zu Gesicht bekommen haben: einen (verstohlenen) Blick auf die Rückseite des Mondes!

Weitere Auskünfte: Remo Besio, info@technorama.ch

